3204/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Kukacka
und Kollegen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend freies Geleit für den flüchtigen Tibor Foco

Am 27. April 1995 gelang dem damals wegen Mordes an der Prostituierten Elfriede Hochgatter zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilten und in der Justizvollzugsanstalt Stein inhaftierten Tibor Foco im Zuge eines Besuches einer Lehrveranstaltung an der Johannes Kepler Universität Linz die Flucht. Die darauffolgenden Ermittlungen ergaben, daß Tibor Foco die Flucht mit Hilfe seiner Eltern und weiteren 7 Fluchthelferin minutiös vorbereitet hat, indem diese den Strafgefangenen mit Handy, Schlüsseln, falschem Reisepaß, Motorrad und einer halben Million Schilling Startkapital ausgerüstet haben sollen. Das Urteil wurde in der Zwischenzeit aufgehoben, der Fall wird seither im Rahmen von Voruntersuchungen neu aufgerollt, ein neuer internationaler Haftbefehl läuft.

Im Bericht der Neuen Kronen-Zeitung vom 14. Oktober 1997 wird nun die Frage aufgeworfen, ob nur die Eltern Tibor Focos wegen Fluchthilfe angeklagt werden sollen und die sieben bisherigen Verdächtigen nur als Zeugen vorgeladen werden.

Wie ebenfalls Zeitungsmeldungen zu entnehmen ist (Neue Kronen-Zeitung vom 1. und 2. Oktober 1997) soll sich Tibor Foco seit seiner Flucht in Ungarn aufhalten und wieder als Zuhälter tätig sein. Dies zumindest behauptet eine Freundin Focos, die diese Feststellung auch der ermittelnden Polizei mitteilte.

Tibor Foco wurde bis 1. Oktober 1997 freies Geleit zugesichert, damit der Beschuldigte bis zur Urteilsfällung von der Haft befreit bleibt.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Justiz folgende

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage:
1. Ist Ihnen die in der Neuen Kronen -Zeitung vom 2. Oktober 1997 abgedruckte Stellungnahme einer Freundin von Tibor Foco bekannt, wonach sich Tibor Foco seit seiner Flucht in Ungarn aufhält und abermals als Zuhälter tätig ist?
2. In welcher Weise hat die Justiz auf diese Zeitungsmeldung reagiert?
3. Wurde seitens der Justiz auf Grund dieser Zeitungsmeldung mit den ungarischen Behörden Kontakt aufgenommen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Wie ist Ihr derzeitiger Wissensstand über den Aufenthaltsort von Tibor Foco?
6. Welche Schritte haben Sie bisher unternommen, um Tibor Foco der österreichischen Justiz zuzuführen?
7. Welche Gründe waren ausschlaggebend, Tibor Foco bis 1. Oktober 1997 das sehr selten gebrauchte Instrumentarium eines freien Geleites nach Österreich zu gewähren?
8. In wie vielen Fällen wurde abwesenden oder flüchtigen Beschuldigten in Österreich seit Bestehen der 2. Republik freies Geleit angeboten?
9. In wie vielen dieser Fälle wurde vom freien Geleit nach § 419 StPO Gebrauch gemacht?
10.Werden die Justizbehörden nach Abschluß der Ermittlungen gegen die mutmaßlichen Fluchthelfer Tibor Focos rechtliche Schritte unternehmen? Wenn ja, welche?
11. Wenn nein, warum nicht?
12. In der Neuen Kronen-Zeitung vom 14. Oktober 1997 wird festgehalten, daß die selben Fluchthelfer Tibor Focos „wahrscheinlich von einer Anklage wegen Fluchthilfe verschont bleiben“. Ist diese Feststellung richtig?
13. Wenn ja, warum?
14. Welche anderen rechtlichen Schritte werden gegen die Fluchthelfer ergriffen?
15. Werden die Justizbehörden nach Abschluß der Ermittlungen gegen die Fluchthelfer, auch gegen die Eltern Tibor Focos, rechtliche Schritte unternehmen? Wenn ja, welche?
16. Wenn nein, warum nicht?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.